

## **Zeittafel zur Hausgeschichte des Hotel-Restaurant „Alte Rheinmühle“ in Büsingen**

17. Jhdt.  
(1674) Bau des Fachwerkhauses am Rheinufer als Kornmühle  
Erbauer dürften Mitglieder der adligen Schaffhauser Familie Im Thurn, als Büsinger Grundherren gewesen sein.  
Ein schräg, weit in den Rhein ragender Damm, leitet bei niedrigem Wasserstand das Wasser an der Ostseite der Mühle auf das im Innern des Hauses liegende Mühlwerk.
- Die Büsinger „Rosser“, die am Schaffhauser Salzstadel entladenen Lastkähne mit Pferdegespannen den Rhein bis zum Untersee hochziehen hatten, mussten wegen des Mühl Damms ins tiefe Wasser des Rheins ausweichen.
- Ob und wann die Mühle wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten oder der gefährlichen Situation für Ross und Reiter ihren Betrieb einstellte, ist nicht bekannt.
- 1711 Für das Wirtshaus in der ehemaligen Mühle am Rhein wird eine Konzessionsurkunde ausgestellt.
- 1767 Das K. K. österreichische Oberamt Stockach verleiht dem in der früheren Kornmühle befindlichen herrschaftlichen Wirtshaus „Zum Adler“ die Wirtschaftsgerechtigkeit.
- 1803 In der Holzordnung der Gemeinde Büsingen und Buchthalen wird Konrad Güntert als Adlerwirt aufgeführt.
- 1815 Konrad Güntert, Adlerwirt, erhält von der Großherzoglichen Kreis-Direktion Konstanz die Bierbrau-Gerechtigkeit und lässt im Haus eine Bierbrauerei erbauen.
- 1823 Vogt Konrad Güntert bittet das Seekreis-Direktorium in Konstanz um die Genehmigung, sein Tafernrecht „Zum Adler“ auf ein anderes, von der Vogtsherrschaft erkaufte Haus an der Straße nach Schaffhausen transferieren zu dürfen, was bewilligt wird.
- 1824 Es erfolgt die Transferierung der Taferngerechtigkeit „Zum Adler“ auf das Haus des Konrad Güntert, das an der Straße nach Schaffhausen liegt. Sohn Konrad übernimmt das väterliche Anwesen am Rhein und betreibt dort eine Bierbrauerei.
- 1843 Das Bezirksamt Radolfzell gestattet dem Küfer- und Bierbraumeister Konrad Güntert, sein selbst gebrautes Bier nebst Branntwein auszuschenken und kalte Speisen zu verabreichen.
- 1858 Die Genehmigung zur Erweiterung der Bierwirtschaft als Schenk- und Speisenwirtschaft (warme Speisen) wird erteilt.

- 1861 Nach dem Tod von Konrad Güntert führt seine Ehefrau Verena als Nutzungsberechtigte den Wirtschaftsbetrieb weiter.
- 1864 Der Sohn Johannes Güntert, Bierbrauer, übernimmt das väterliche Anwesen zum „Alten Adler“; ein zweistöckiges Wohnhaus samt Scheuer, Stallung, Keller, Brunnenhaus und Bierbrauerei, und bittet um die Konzession zur Errichtung einer Restauration bzw. Speisewirtschaft.
- 1871 Nach dem Tod von Johannes Güntert, Bierbrauer, im Jahr 1869 führt seine Witwe Elise die Gastwirtschaft; nach ihrer Wiederverheiratung mit August von Ow III. übernimmt dieser den Wirtschaftsbetrieb.
- 1892 Der Bierbrauer Hermann Güntert übernimmt den väterlichen Betrieb und richtet nach einem großzügigem Um- und Ausbau einen Wirtschaftsbetrieb mit zwei Sälen und den dazu gehörenden Wirtschaftsräumen ein. Das Haupthaus behielt im Wesentlichen seine heutige Form. Das Bier für seine Gäste braut er selbst.
- 1908 Die Eheleute Hermann und Wilhelmina geb. Wabel veräußert das gesamte Anwesen an Isaak Neuburger und Ehefrau Bona geb. Weil in Gailingen.
- Im selben Jahr erwirbt Emil von Ow (Kortlis) den so genannten „Alten Adler“ und betreibt die Wirtschaft, im Volksmund „d´Brauerei“ genannt, zusammen mit seiner Ehefrau geb. Walter über fünf Jahrzehnte.
- 1962 Zum 1. April erfolgt die Betriebsaufgabe durch die Wirtsleute von Ow. Othmar Ernst aus Flurlingen baut das Gebäude gänzlich um und erstellt einen dekorativen Anbau.
- 1964 Am 11. August findet die Eröffnungsfeier des repräsentativen Hotel-Restaurant unter dem neuen Namen „Alte Rheinmühle“ mit dem Pächter Othmar Ernst statt.
- Das Haus bietet ein Restaurant im Erdgeschoss, einen Saal im 1. Stock, Fremdenzimmer und eine Gartenwirtschaft. Die Geschäftsführung übernimmt Meisterkoch Alfred Wagner.
- Ein Blick ins Gästebuch offenbart für die Folgejahre eine lange Liste von berühmten Gästen des Hauses wie Robert Stolz, Otto Dix, Graf Lennhard und Gräfin Sonja Bernadotte af Wisborg, Max Frisch, Hans Erni, Professor Dr. Friedrich Schmieder, Carl Roesch, Hans Küng, Lothar Späth.
- 1985 Nach einem Eigentümerwechsel übernimmt die Alfred Wagner Gastronomie AG als Pächter und als Geschäftsführung Alfred Wagner die „Alte Rheinmühle“.
- 1996 Am 24. November findet die vorerst letzte Bewirtung in der „Alten Rheinmühle“ statt.
- 1997 Hotelier Felix Walter aus Schaffhausen erwirbt die „Alte Rheinmühle“ und saniert den gesamten Küchenbereich.

- 1998 Am 20. Februar findet die Wiedereröffnung des Hotel-Restaurant statt.
- 2001 Im Februar stellt Felix Walter den Betrieb ein.
- 2003 Die Gemeinde Büsingen erwirbt am 21. Februar die gesamte Liegenschaft „Alte Rheinmühle“ und lässt eine Totalrenovierung durchführen.
- 2004 Am 1. Mai öffnet das im romantischen Stil des 19. Jahrhundert sanierte Hotel und Restaurant „Alte Rheinmühle“ wieder seine Pforten. Als Pächter übernimmt Diplomhotelier Andreas Fischer die Führung des traditionsreichen Hauses am Rhein.
- 2014 50 Jahre Hotel-Restaurant „Alte Rheinmühle“. Mit einer großen Gala-Feier – organisiert durch den Pächter Andreas Fischer – wird dieser Anlass würdevoll gefeiert.